

Interfraktioneller Antrag zur Hofstraße

Würzburg, 15.11.24

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden Antrag

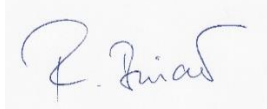


1. Für die Neugestaltung der östlichen und mittleren Hofstraße bis zur Einmündung/Übergang Dompfarrgasse werden im HH 2025 Planungsmittel i.H.v. 300.000 Euro veranschlagt
2. Für die Umsetzung wird in den folgenden Jahren 2026-2028 Mittel in Höhe von 1,0 Mio Euro jährlich und weiter bis zur Endfinanzierung der Maßnahme eingestellt.
3. Bei der Planung wird
 - a) eine Variante mit der Anzahl der bisherigen Parkplätze und
 - b) eine Variante ohne Parkplätze bzw.
 - c) nur mit Anwohner- und Behindertenparkplätzen entwickelt und dem Stadtrat vorgelegt
4. Die Mittel für die Bockgasse und den Kardinal-Döpfner-Platz werden deshalb als Kompensation im HH 2025 ff. gestrichen.
5. Der Antrag bezieht sich explizit nicht auf die westliche Hofstraße (Paradeplatz etc).

Begründung:

Die zentrale Achse von der Residenz zum Dom und weiter zur Alten Mainbrücke wurde schon im ISEK hervorgehoben. Zahlreiche Touristen nutzen die Straße. Nun wurde die Sparkasse saniert und das Mozartareal erstrahlt mit neuen Nutzungen. Zudem ist die Stärkung der Innenstadt das Gebot der Stunde.

Mit freundlichen Grüßen



R. Binder, Fraktionsvorsitzender
für die ÖDP Fraktion

gez.

Wolfgang Roth, Fraktionsvorsitzender
für die CSU Fraktion

gez.

Joachim Spatz, Fraktionsvorsitzender
für die Fraktion FDP/Bürgerforum

gez.

S. Vorlova u. K. Mack, Fraktionsvors.
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez.

Barbara Meyer, Fraktionsvorsitzende
für die Fraktion DIE LINKE

ANLAGEN – AUSZUG AUS DER STADTRATSVORLAGE:

1. ÖSTLICHE HOFSTRAßE: VON BALTHASAR-NEUMANN-PROMENADE BIS
CHRONOSBRUNNEN
2. MITTLERE HOFSTRAßE: VON CHRONOSBRUNNEN BIS KREUZUNG
DOMERPFARRGASSE (CA. 2024)

Umgestaltung der Hofstraße

Seit mehr als zehn Jahren beschäftigt sich die Stadt Würzburg mit einer Neuordnung im Bereich Hofstraße und Paradeplatz. Erste konkrete Überlegungen mündeten in den gemeinsamen Wettbewerb von Stadt Würzburg und Schlösserverwaltung aus dem Jahr 2010, der sich intensiv mit der Hofstraße und der Erschließung der Residenz auseinander setzte. Das Erscheinungsbild der Hofstraße war zum Zeitpunkt des Wettbewerbs der städtebaulichen und historischen Bedeutung nicht angemessen und ist es bis heute nicht.

Der Kern der Neugestaltung der Hofstraße liegt in der Herstellung der wichtigen räumlichen und visuellen Beziehung zwischen Residenz und Dom. Die historische Achse der Hofstraße von Residenz über Dom mit Schönbornkapelle zur Festung Marienberg soll in ihrer stadträumlichen Beziehung wieder erlebbar werden, ihrer historischen Bedeutung gerecht gestaltet werden und für Besucher und Bürger die Orientierungslinie von der Residenz in das Herz der Altstadt und zum Dom bilden.

Das Gewinnerbüro „bbz Berlin“ formulierte in den Jahren 2010/2011 eine überzeugende Lösung für den Bereich.

„Ein einheitlicher Belag aus Dolomit Großpflaster fasst den Straßenraum der Hofstraße und der angrenzenden Platzsituationen. Markierungslinien innerhalb der Hofstraße aus hochwertigen Dolomit Natursteinbändern leiten die Besucher zwischen Dom und Residenz, die die Funktion der Verbindungsachse betonen und gleichzeitig als leicht abgesenkte Rinne die Entwässerung übernehmen. Bequeme schmale Bänke mit Holzauflege tauchen im Verlauf der Hofstraße in kleinen Gruppen an Straßenaufweitungen und besonderen Orten auf und laden zum kurzzeitigen Verweilen ein.“

Fahrradstände sind dezentral an den Einmündungen der angrenzenden Straßen angeordnet. Ein dezentes Markierungssystem im Belag markiert die punktuellen, dezentralen Fahrrad-Stellplätze entlang der Orientierungslinie“.

Für den Entwurf sprach die Tatsache, dass beispielsweise das vorhandene Oberflächenmaterial wieder verwendet werden soll.

Ein Lichtkonzept sieht vor, die Achse der Hofstraße zwischen Residenz und Dom zu betonen. Alle Baudenkmäler wie Dom, Chronosbrunnen und die historischen Gebäude sollen dabei dezent beleuchtet werden.

Verwirklicht worden ist diese Idee bislang nicht. Jedoch wurden einige Elemente bereits im Ansatz umgesetzt. Dazu zählt beispielsweise die Einführung der Fußgängerzone in der östlichen Hofstraße. Beabsichtigt ist nun, die Planungen von damals wieder aufzugreifen und mit dem Siegerbüro „bbz-Berlin“ die Planungen weiter zu betreiben und zu vertiefen.